

Cocoöl schließt fester und höher. Deutsches Fabrikat 84 resp. 94 M per 100 kg zollfrei ab Fabrik.

Harrz ruhig und unverändert. Amerikanisches 26—33 M per 100 kg frei Hamburg, bekannte Bedingungen.

Wachs teils ruhig, teils fester. Karnauba-grau 270—275 M per 100 kg loko Hamburg, bekannte Bedingungen.

Talg stetig und unverändert. m. [K. 1000.]

Lipzig. Chemische Fabrik Ackermann & Co., A.-G. Auf der Tagesordnung der zum 30./8. nach Plauen i. V. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung befinden sich u. a. folgende Punkte: Beschußfassung über Einlegung oder Unterlassung von Berufung gegen ein Urteil, betr. die Ungültigkeit des am 12./2. 1910 gefaßten Beschlusses auf Herabsetzung des Grundkapitals von 300 000 M auf 175 000 M. Ferner Beschußfassung über die Auflösung der Gesellschaft und Verwertung des Vermögens. dn. [K. 996.]

München. Mit einem Kapital von 2 Mill. M. wurde in München die Erste bayerische Graphitbergbau-A.-G. gegründet. Gl.

Neugründungen (Kapital in 1000 M). „Kemi“ Chemische Werke, G. m. b. H., Königsberg i. Pr. (20); Chemisch-Technische Werke Hermann Kirchbach in Coswig i. S.; Chemische Industrie Audorff, G. m. b. H., München (60); Radebeuler Toilette-seifen- u. Parfümeriefabrik E. Vier & Co., G. m. b. H., Dresden (30); Gewerkschaft Emscher-Lippe, Essen; Bergbauges. St. Andreasberg m. b. H., Hamburg (200); Grube „Felix“, G. m. b. H., Hannover (100); Bergbauges. Wilhelmshöhe m. b. H., Hannover (20); Chemische Industrie Siegburg, Bernhard & Schenck, Siegburg.

Kapitalserhöhungen. Chemische Fabrik „Bal-tia“, G. m. b. H., Hamburg 60 000 (20 000) M; Ölwerke Stern-Sonneborn, A.-G., Hamburg mit Zweigniederlassung in Köln 3 (2,8) Mill. M.

Erloschene Firmen. Hammerschmidts Pharmaz. Fabrik Schenck & Schöpp, Siegburg. dn.

Tagesrundschau.

Gießen. Die Stadtverordneten beschlossen, das ehemalige Liebig-Laboratorium an der Liebigstraße dem Ausschuß zur Erhaltung des Gießener Liebiglaboratoriums zur Errichtung einer Liebig-Gedächtnishalle für 60 000 M käuflich zu überlassen unter der Bedingung, daß der Kauf bis 1./9. d. J. perfekt wird. Ist dies bis dahin nicht der Fall, so soll das Gebäude an den Verein Hessischer Zahnärzte überlassen werden zum Zwecke der Errichtung einer Klinik für Zahnheilkunde.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Frau Prof. Curie, Paris, ist für die Entdeckung des Radiums von der Royal Society of Arts in London die Albertmedaille verliehen worden.

Die Gewerbeinspektoren Dr. Gadebusch, Vohwinkel, Dr. Niegelin, Düsseldorf, Classe, Ratibor, Dr. Jungfer, Berlin, und Krantz, Oppeln, erhielten den Charakter als Gewerberat mit dem persönlichen Range als Rat 4. Klasse.

Der Privatdozent für Physik an der Breslauer

Universität Dr. C. Schaefer ist zum a. o. Professor ernannt worden.

Der Assistent der K. K. allgem. Lebensmitteluntersuchungsanstalt in Wien, F. Adam, wurde zum Adjunkten und der wissenschaftliche Hilfsarbeiter, L. Obermayer, zum Assistenten dieser Anstalt ernannt.

Dr. H. Cornelius, a. o. Prof. in München, hat einen Ruf auf den neuerrichteten zweiten Lehrstuhl der Philosophie an der Akademie in Frankfurt a. M. erhalten und angenommen.

Der erste Assistent am chemischen Untersuchungsamt der Stadt Düsseldorf, Nahrungsmittelchemiker Dr. A. Bauer, tritt am 1./10. d. J. in die Dienste der Elberfelder Farbenfabriken.

Dr. W. Behnke, Magdeburg, und F. Schreiber, Paderborn, wurden von den zuständigen Handelskammern als Handelschemiker vereidigt.

Ab 1./11. d. J. wurde Prof. Guntz zum Direktor des chemischen Instituts der Universität Nancy ernannt.

Der bisherige etatsmäßige Prof. an der Landwirtschaftlichen Akademie in Bonn-Poppelsdorf, Dr. Joh. Hansen, wurde zum ord. Prof. in der philosophischen Fakultät der Universität zu Königsberg unter gleichzeitiger Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat ernannt.

An der John Hopkins-Universität wurde W. W. Holland zum Associate-Professor der Chemie und A. H. Koelker zum Associate-Professor der physiolog. Chemie ernannt.

Courtenay De Kall ist zum Generalbetriebsleiter der Pacific Smelting & Mining Co. und gleichzeitig zum Präsidenten der mexikan. Zweiggesellschaften der ersten ernannt worden. De K. war bisher u. a. als Redakteur der „Mining & Scientific Press“ in San Francisco tätig.

Dr. Chas. S. Palmer, früher in Colorado, gegenwärtig in Newtonville, Massachusetts, wurde zum konsult. Chefchemiker der Arlington Mills ernannt.

Der Assistent an der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt in Charlottenburg Dr. G. Leithäuser hat einen Ruf als Dozent der Physik an die Technische Hochschule in Hannover als Nachfolger von Prof. Dr. S. Valentiner erhalten und angenommen.

Privatdozent Dr. H. Schöll wurde am 1./10. zum a. o. Prof. für angewandte Physik an der Leipziger Universität ernannt.

E. Stanfield, Montreal, wurde als analytischer Chemiker an dem Canadian Department of Mines angestellt.

Zum a. o. Prof. für Textiltechnologie und Papierindustrie an der tschechischen Techn. Hochschule zu Prag ab 1./10. d. J. wurde A. Vyhledal, Lehrer an der Fachschule für Weberei in Frankstadt, ernannt.

Prof. A. Werner, Vorstand des chemischen Instituts der Universität in Zürich, hat den Ruf nach Würzburg (vgl. S. 1417) als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen o. Prof. Dr. J. Tafel abgelehnt.

Dr. E. Komoll, Magdeburg, legte seine Tätigkeit als angestellter Chemiker nieder.

Prof. Dr. W. Marckwald ist auf seinen Antrag als Privatdozent für Chemie an der Berliner

Landwirtschaftl. Hochschule ausgeschieden. Dr. M a r c k w a l d , Schüler von A. W. H o f m a n n , gehört zugleich seit 1889 dem Lehrkörper der Friedrich-Wilhelms-Universität als Privatdozent an.

Kaiserl. Rat J. N o v a k , Direktor der Zuckerfabrik Budweis, trat in den Ruhestand.

Am 31./7. feierte Kommerzienrat M. R o e s l e r , Koburg, Ehrenmitglied des Verbandes keramischer Werke, seinen 70. Geburtstag.

Dr. E. S c h u l z e , Professor der Agrikulturchemie am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich, feierte seinen 70. Geburtstag.

J. B. C a r r u t h e r s , stellvertretender Direktor des Department of Agriculture, Trinidad, starb am 17./7.

In Zürich starb am 26./7. nach langem Herzleiden am Herzschlag im Alter von 47 Jahren Dr. F r i e d - r i c h E r n s t . Der Verstorbene war ein ausgezeichneter praktischer Kenner tropischer Landwirtschaft und hatte in Sumatra eine Gesellschaft für Tabakbau begründet und geführt, die mit Erfolg prosperierte. Er lebte sehr zurückgezogen in Großlichterfelde bei Berlin.

Am 18./7. starb der Direktor der Zuckerfabrik Arlöf, Schweden, J. G e u k e n .

Am 5./8. starb in Brüssel, wo er als Mitglied der Ausstellungsjury weilte, der Chemiker O s k a r G u t t m a n n , London, an den Folgen eines am Tage zuvor erlittenen schweren Automobilunfalles.

D. W. H u n t , bekannter Chemikalienfabrikant der Dioxide & Magnesia Co. in Philadelphia, ist im Alter von 67 Jahren gestorben.

Am 6./8. starb der im Basaltwerk Heilnau (bei Limburg) von einem herabstürzenden Felsblock schwerverletzte Chemiker Dr. K a l k m a n n , Hamburg.

Der amerikanische Röntgenstrahlenforscher Dr. M. K. K a s s a b i a n , starb am 12./7., 42 Jahre alt, in Philadelphia an einem Krebsleiden, das er sich durch seine Arbeiten mit Röntgenstrahlen zugezogen haben soll.

Am 5./8. starb Geh. Kommerzienrat K. R. K u r t z , Seniorchef der Firma C. C. Kurtz in Meißen, 72 Jahre alt.

Am 2./8. verschied in Badgastein der Generaldirektor des Duxer Kohlenvereins Joh. Melhardt, kais. Rat, Landtagsabgeordneter.

In Tambach i. Th. starb Geh. Regierungsrat Dr. jur. W. R h e n i u s , Direktor im Patentamt.

Am 20./7. starb Fabrikbesitzer Kommerzienrat G. K. S c h w a r z , Seniorchef der Fa. Wiederer & Co., Fürth, im Alter von 62 Jahren.

T. S. T i m m i s , Teilhaber der Seifenfabrik Wm. Gossage & Sons, Widness, starb Ende Juli im Alter von 80 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Einheitsmethoden z. Unters. v. Fetten, Ölen, Seifen u. Glycerinen, sowie sonstigen Materialien d. Seifenindustrie. Hrsgég. v. Verband d. Seifenfabrikanten Deutschlands. Berlin 1910, J. Springer. Geb. M 2,40

Lochlein, M., Die krankreiterregenden Bakterien, Entstehung, Heilung u. Bekämpfung d. bakteriellen Infektionskrankheiten d. Menschen. Gemeinverst. dargestellt. (Aus Natur und Geistes-

welt. Samml. wissenschaftl.-gemeinverst. Darst. 307. Bdch.) Mit 35 Abb. im Text. Leipzig 1910. B. G. Teubner. Geb. M 1,25

Mayer, A., Die Spiegelreflexcamera, ihr Wesen und ihre Konstruktion, nebst Ratschlägen f. d. Auswahl u. praktische Verw., sowie tabellarische Übersicht u. Liste d. Patente u. Gebrauchsmuster. Mit 48 in d. Text gedr. Abb. Halle a. S. 1910, W. Knapp. M 2,40

Bücherbesprechungen.

Die Batikfärberei und moderne Batikfarben. 120 Farbtöne auf Baumwollsatīn und Seide. Von W i l - h e l m Z i m m e r m a n n . (Verlag A. Wehner, Zürich-Leipzig.)

Ein Buch mit Anleitung und Rezepten für die Batikfärberei und eine Musterkarte, zwei neue Veröffentlichungen des Vf. von „Das Beizen und Färben des Holzes“, eines Werks, das ich kürzlich (dieser Jahrg. S. 1208) sehr gelobt habe. Leider kann ich aber diese neuen Arbeiten nicht loben, sondern fühle mich sogar gedrungen, davor zu warnen. Die Muster, die Z i m m e r m a n n da als „licht- und waschechte Farben“ herausgibt, sind nämlich größtenteils mit Schwefelfarbstoffen kalt gefärbt und es ist mir unbegreiflich, wie der Vf. den farbenunkundigen Künstlern und Kunstgewerbliern so etwas aufbinden will. Ich habe diese Musterkarte belichtet (15 Tage hinter Glas nach Südosten) und nicht weniger als 40 von den 120 Tönen sind stark verschlossen, etliche weitere 10—15 fangen auch schon an sich zu verändern! Man denke sich das Unheil und den Schaden, der angerichtet wird, wenn mit diesen Farben gebatikte Stoffe gefärbt werden, bei denen das Anfertigen der Wachsreserven oft eine Arbeit von Wochen ist! Man denke sich in die Lage des Künstlers, der in gutem Glauben auf die zuverlässige Vorprüfung durch den Vf. z. B. für 1 kg eines braunen Schwefelfarbstoffs den horrenden Preis von 12 M bezahlt und dann eine ganz lichtunechte Arbeit macht, die ihm vom Auftraggeber gar bald unter Protest zurückgeschickt wird. Die Sache liegt nämlich so, daß Herr Z i m m e r m a n n die von ihm ausgewählten Farbstoffe und Chemikalien umtauft und daß diese dann bei Herrn E m i l J a n s e n , Farbenfabrik in Barmen, zu kaufen sind. Wenn für kleine Mengen relativ hohe Preise gestellt werden, so ist dies erklärlich und gerechtfertigt, aber daß die Kilo-preise auch so enorm hoch sind, ist nicht zu rechtfertigen, um so weniger als die Echtheit sehr vieler ganz ungenügend ist. P. Krais. [BB. 153.]

Das Radium. Von Prof. Dr. H. K a u f f m a n n . Mit 10 Abbildungen. 100 S. (Naturwissenschaftl. Wegweiser, Serie A, Bd. 12.) Verlag von Strecker & Schröder in Stuttgart.

Geh. M 1,—; geb. M 1,40. Wer verhindert ist, sich durch Lesen der Fachliteratur ein klares Bild von Wesen und Stand der heutigen Radiumforschung zu machen, wird mit viel Nutzen dies populär geschriebene Büchlein lesen. Kieser. [BB. 121.]

Gefährliche Waren. Von Dr. Julius A e b y , Chemischer Beirat der „Red Star Line“ in Antwerpen. Herausgeg. v. Vf. 43 Rue de l'Empereur, Antwerpen. Preis M 16,—.